

Auf ein Wort

Christliche Gedanken von Pfarrer Konrad Herrmann

Die Schulen in Bayern haben als letztes Bundesland den Unterricht begonnen. Schon nach einigen Tagen Unterricht läuft alles planmäßig ab wie in einem Betrieb, bei dem die Maschinen am Anfang schon mit vollem Tempo laufen müssen. Schüler möchten verständlicher Weise den Erlebnissen in den Ferien noch nachträumen, doch dafür bleibt keine Zeit mehr, ein moderner Schulbetrieb kann sich dies nicht mehr leisten. Dort sind die Ferien und jetzt ist Unterricht. Hier hat unser Schulwesen viel von einer funktionierenden Industrie abgeschaut. Auch die Eltern von schulpflichtigen Kindern sind froh, dass ihre Kinder wieder nach geordneten Bahnen gehen, die sie in den Ferien eben lockerer nehmen konnten.



Vielleicht liegt in dieser Trennung auch ein Problem unseres Schulwesens und unserer Erziehung versteckt. Die Trennung von Freizeit und Lernen vollzieht sich stundenplanmäßig. Dies hat Auswirkungen auf den Menschen, der eine Einheit erreichen soll, weil Bildung den ganzen Menschen betrifft: Seele und Geist, wie es die bayerische Verfassung bezeichnet. Unser Verstand / Geist soll die Wirklichkeit erfassen, was mit den verschiedenen Fächern des Unterrichts geschehen soll. Dabei dürfen die tiefen, inneren Erfahrungen nicht vergessen werden, die Menschen gerade in den arbeitsfreien Tagen machen, in denen sie oft dem Leben näher stehen als zur Arbeitszeit.

Wer hilft diese Erfahrungen aufzuarbeiten, zu vertiefen und sie auch dort hin weiterzuführen, wo sie an Grenzen stoßen, die in Richtung auf Gott verweisen? Eine Trennung von ? Herz und Geist?, ein Auseinanderhalten von Eigenerfahrungen und durchdachter Erkenntnis der Wirklichkeit würde im Grunde den Menschen selbst teilen.

Schule allein ist hier überfordert. Es bedarf der Mithilfe aller Menschen in Kirche und Staat, dass uns die tiefe Sicht der gesamten Wirklichkeit gelingt, in der auch Gott seinen Platz hat.

Konrad Herrmann, Pfarrer, StD i. R

Die christlichen Gedanken wurden von der WZ ungekürzt übernommen und geben daher ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.